



HECKER
WERNER
HIMMELREICH
RECHTSANWÄLTE

Ein kurzer Blick auf die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Was bleibt, was ändert sich?

RAin Katja Nuxoll, Fachanwältin für gewerblichen Rechtsschutz

www.hwhlaw.de



Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

1. Zeitrahmen
2. Auswirkungen auf bestehende Regelungen
3. Erweiterter Anwendungsbereich
4. Verschärfte Haftung und Sanktion
5. Änderungen im Rahmen der Datenverarbeitung



Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

1. Zeitrahmen (Inkrafttreten – Übergang – Geltung)

25. Mai 2016

25. Mai 2018



Inkrafttreten der DSGVO

- Beginn der Übergangsfrist

Übergangsfrist:

- Weitergeltung nationaler/europäischer Regelungen
- Anpassung der Datenverarbeitung an die neue DSGVO
- Ausgestaltung bereichsspezifischer nationaler Regelungen / Öffnungsklauseln

Geltung der DSGVO

- Aufhebung nationaler /europ. Regelungen
- Neuer Bußgeldrahmen

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

2. Auswirkungen auf bestehende Regelungen

DSGVO = VO = unmittelbare Geltung,
Grundsatz: Vollharmonisierung,
aber: nationale Gestaltungsspielräume über Öffnungsklauseln (ca. 50)

Auswirkungen auf nationale Regelungen

Entfall:
BDSG
LDSG
bereichsspezifische
DSch-Regelungen
(z.B. Melde-,
Sozialrecht)

Fortbestand:
TKG
UWG
BetrVG
TMG (???)

Auswirkungen auf europäische Regelungen

Entfall:
Europäische DSch-
RiLi (RL 95/46/EG)

Fortbestand:
E-Privacy-RiLi
VO 45/2001
aber: reformpflichtig



Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

3. Anwendungsbereich

Sachlicher Anwendungsbereich

Art. 2 DSGVO:

Personenbezogene Daten („pbD“):

Daten die sich auf identifizierte/ identifizierbare natürliche Personen beziehen.

Automatisierte Verarbeitung

Nichtautomatisierte Verarbeitung

→ sofern pbD in einem Dateisystem gespeichert sind oder gespeichert werden sollen.

Ausnahmen für persönlichen/familiären

Umgang mit pbD bleiben erhalten.

Räumlicher Anwendungsbereich

Art. 3 DSGVO:

- **Niederlassungsprinzip (Art. 3 I DSGVO):**
alle DV´en im Rahmen einer NL eines Verantwortlichen / Auftragsdatenverarbeiters („ADV“) in der EU
- **Marktortprinzip: (Art. 3 II DSGVO):**
DV´en von Verantwortlichen/ADV (auch ohne NL in der EU) die dazu dienen Personen in der EU:
 - Waren oder Dienstleistungen anzubieten
 - diese zu beobachten

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

4. Haftung / Sanktionen

Erhöhter
Bußgeldrahmen
Art. 83 IV, VI DSGVO

Verschärftes
Sanktionsregime
Art. 77, 79, 80, 82 DSGVO

Bisher: § 43 BDSG: : ≤ 50 TEUR oder ≤ 300 TEUR

Zukünftig: In Abhängigkeit des Verstoßes:

- ≤ 10 Mio. € oder 2 % weltweiter Jahresumsatz
- Oder
- ≤ 20 Mio. € oder 4 % weltweiter Jahresumsatzes

stets: je nachdem was höher ist.

Anders als in § 43 BDSG, Verstöße gegen viele Vorschriften der DSGVO bußgeldbewehrt.

- **Art 77:** Beschwerderecht des Betroffenen bei der Aufsichtsbehörde
- **Art. 79:** gerichtliche Rechtsbehelfe des Betroffenen gegen Verantwortlichen und ADV
- **Art. 80:** Verbandsklagerecht: Verbände können Betroffenenrechte geltend machen inkl. SE: (bisher § 3 Abs. 1 UKlaG: nur Unterlassungsansprüche)
- **Art. 82** jetzt (neben materiellem) auch immaterieller SE (bisher §§ 7,8 BDSG: immaterieller Schaden nur bei schwerer Persönlichkeitsverletzung durch öff. Stelle).



Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

5. Änderungen im Rahmen der DV - Grundsätze des Art. 5 DSGVO

I.a: Rechtmäßigkeit (→ § 4 Abs. 1 BDSG)	Vorliegen eines Erlaubnistatbestands oder einer Einwilligung	UNVERÄNDERT; aber: (u.a.) Erlaubnistatbestände reduziert, neue Einwilligungserfordernisse u. Kopplungsverbot
I.d:Richtigkeit (→ § 35 Abs 1 BDSG)	pbD müssen sachlich richtig und auf dem neuesten Stand sein	UNVERÄNDERT; aber: Information Dritter über Berichtigung, Sperrung, Löschung – Art. 19
I.e: Speicherbegrenzung (→ § §35 Abs. 2, 3a BDSG)	DV nur solange, wie dies für den verfolgten Zweck erforderlich	UNVERÄNDERT; aber: Das Recht auf Vergessenwerden – Art. 17, 2
I.a. Transparenz (→ § 4 Abs. 3 BDSG)	Erkennbarkeit der DV für den Betroffenen	ERWEITERT: Katalog an Informationspflichten - Art.13, 14
I.b: Zweckbindung (→ § 28 Abs. 5 BDSG)	DV nur für festgelegten und konkreten Zweck	ERWEITERT: Vereinbarkeitsprüfung bei Zweckänderung
I.c: Datenminimierung (→ § 3a BDSG)	Beschränkung der DV auf das notwendige Maß	ERWEITERT? Privacy by design/ privacy by default
I.f: Integrität / Vertraulichkeit (→ § 9 BDSG + Anlage)	Gewährleistung einer angemessenen Datensicherheit	GEÄNDERT: Vom kontroll- zum risikobasierten Ansatz
II: Rechenschaftspflicht („Accountability“)	Nachweis: •der Einhaltung von Art 5 Abs. 1 •der DV in Übereinstimmung mit der VO	GEÄNDERT: Beweislastumkehr Verarbeitungsverzeichnis - Art. 30 Datenschutzfolgenabschätzung – Art. 35



HECKER
WERNER
HIMMELREICH
RECHTSANWÄLTE

Fazit: Es bleibt alles anders!

„get started now“